

Christian Paulsen
IN SITU

Ins Blaue Art Gallery
Siemensstraße 21
42857 Remscheid

16. - 22. Mai 2022



Booklet zum Artist-in-Residence-Aufenthalt

Gesamtkonzeption: C.P.

Edition Pre:send

Christian Paulsen

Bergerhauser Str. 146
45136 Essen

0201 - 44 26 27

info@christianpaulsen.de

www.christianpaulsen.de

instagram > Edition_presend

Dank für die Förderung und Unterstützung:
Dem Team der Kulturwerkstatt Ins Blaue,
namentlich Katja Wickert, Regina Friedrich
und Nina Trompetter



Christian Paulsen
IN SITU



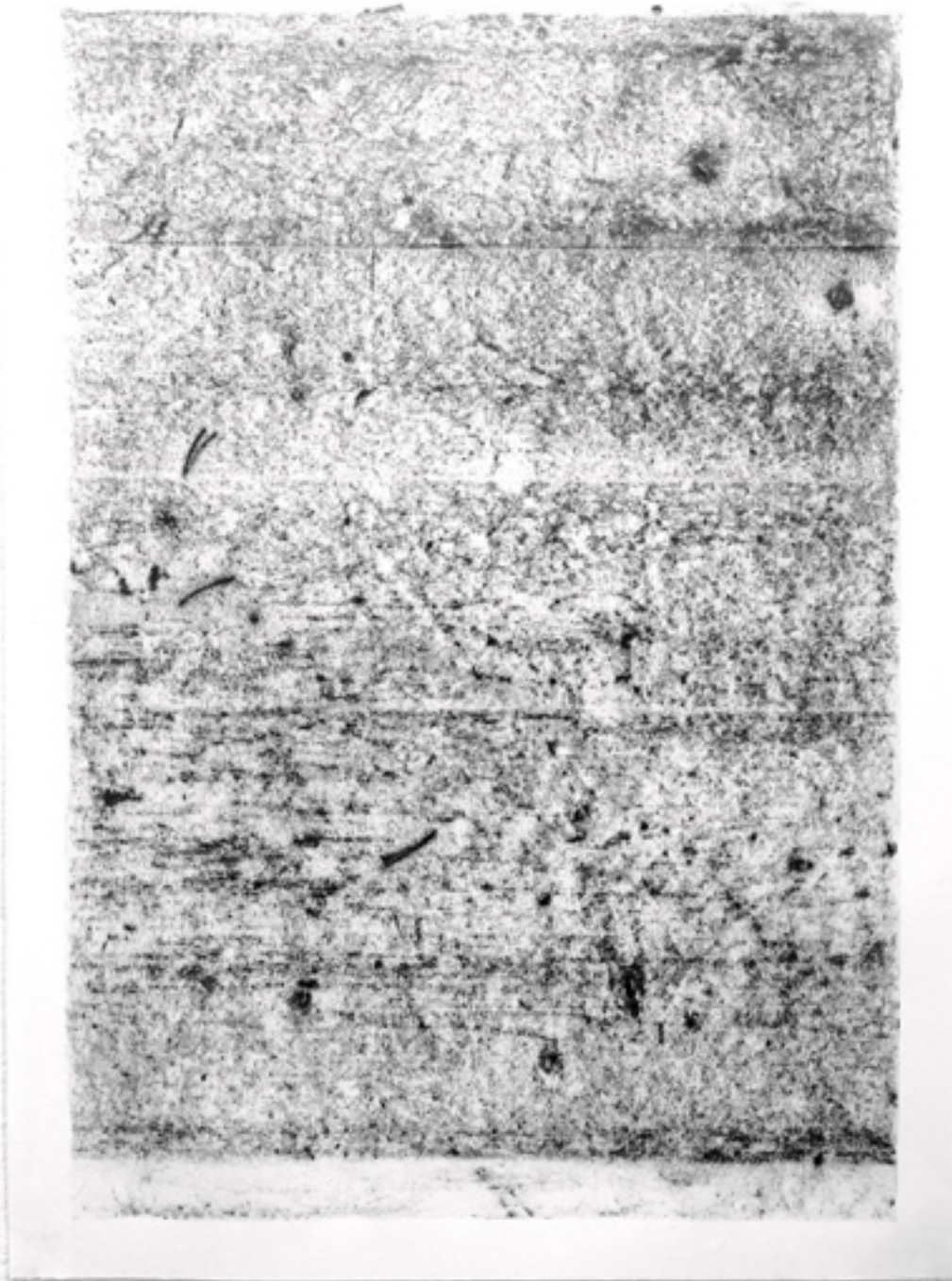
Christian Paulsen

IN SITU

Arbeiten auf Papier

Artist-in-Residence

Ins Blaue Art Gallery, Remscheid | 05. 2022



... an Ort und Stelle

Arbeiten mit reduziertem Material: schwarze Kohle und silbergraues Graphit. Es sind mehrteilige, bisweilen große zeichnerische Wandinstallationen, in denen sonst kaum wahrnehmbare und unbeachtete Spuren, Strukturen und Besonderheiten des Ortes sichtbar werden. Das Zeichenpapier bildet die Membran zwischen den zeichnenden Händen und den Oberflächenstrukturen der jeweiligen Außen- und Innenwände.

In den zeichnerischen Aktionen, den von links auf rechts und zurück wechselnden Gesten und Setzungen, werden mittels Frottage aufgenommene Feinstrukturen erkennbar und durch vertiefende Nachbearbeitung mit Handzeichnungen verknüpft. Die im Format unterschiedlich konzipierten Arbeiten, spiegeln die mentale Verfassung im prozesshaften „Flow“, im Zusammenfluss von Gefühl, Vertiefung und Hingabe an die schöpferische Tätigkeit des gegenstandslosen Zeichnens.

Die Entstehungsprozesse sind dabei immer offen für kontrollierte Zufälle und für spontane Inspiration. Dabei treffen die Sensibilität für den Moment und die Aura des Ortes mit den Ausdrucksmerkmalen des Materials prozesshaft und in produktiver Harmonie zusammen.

Die in der finalen Ausstellungssituation ungerahmten Papiere werden in Reihen und zu Blöcken angeordnet in Beziehung gesetzt. Als Abfolgen installiert, sind sie bisweilen deutlich als landschaftlich, naturhaft oder floral assoziierbar, lassen aber gleichwohl ein großes Spektrum individueller Deutungsmöglichkeit für die Betrachtenden zu.

Konzept: C.P. 03.2022

ON THE BOARDS

Erdgeschoss, Raum I

On the Boards [1-7], 29,7 x 21 / 59 x 84 cm

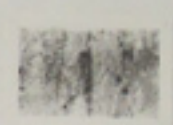
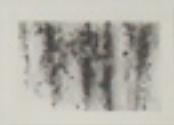




^ On the Boards [7], 30 x 21 cm



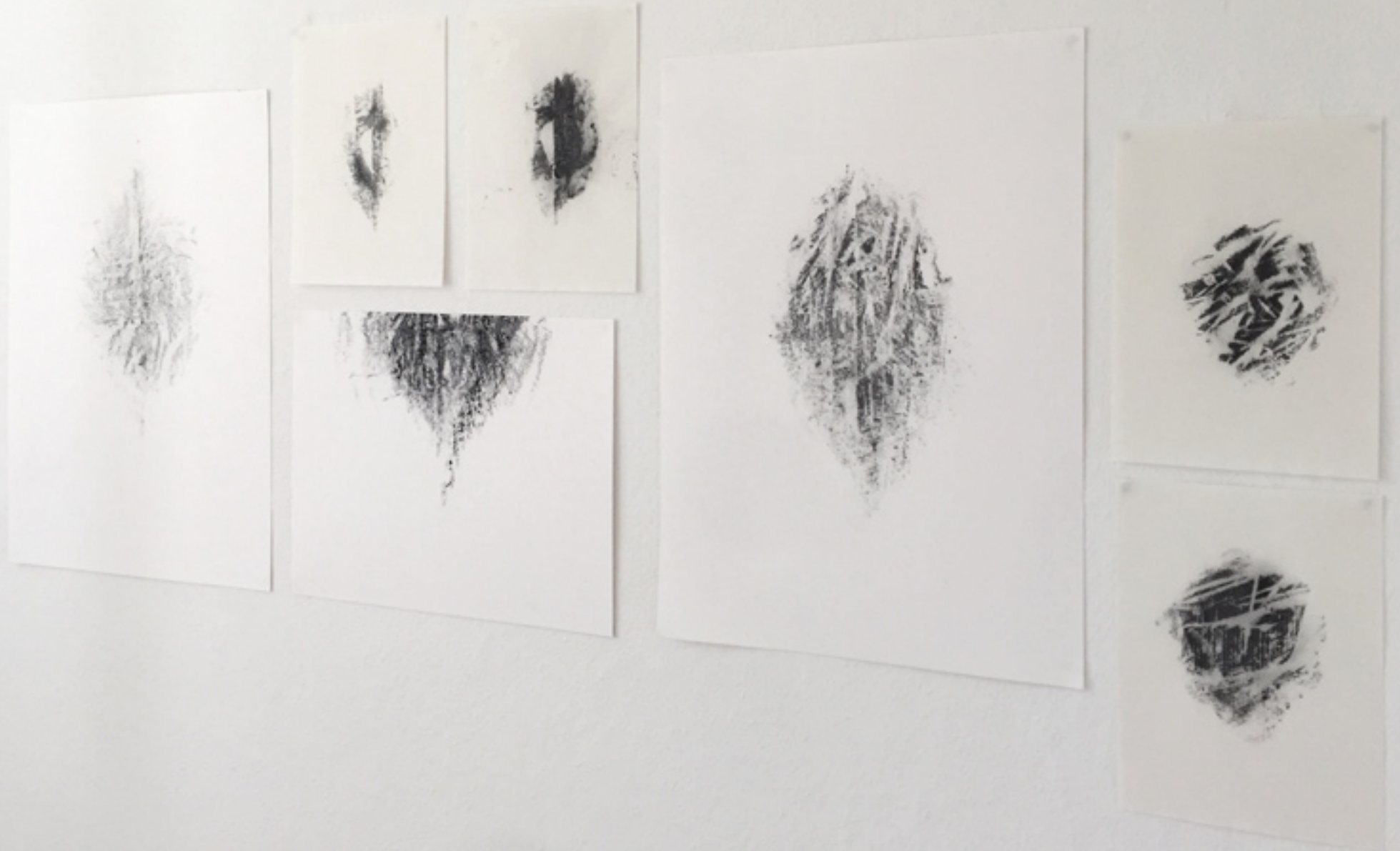
On the Boards [6], 59 x 84 cm >

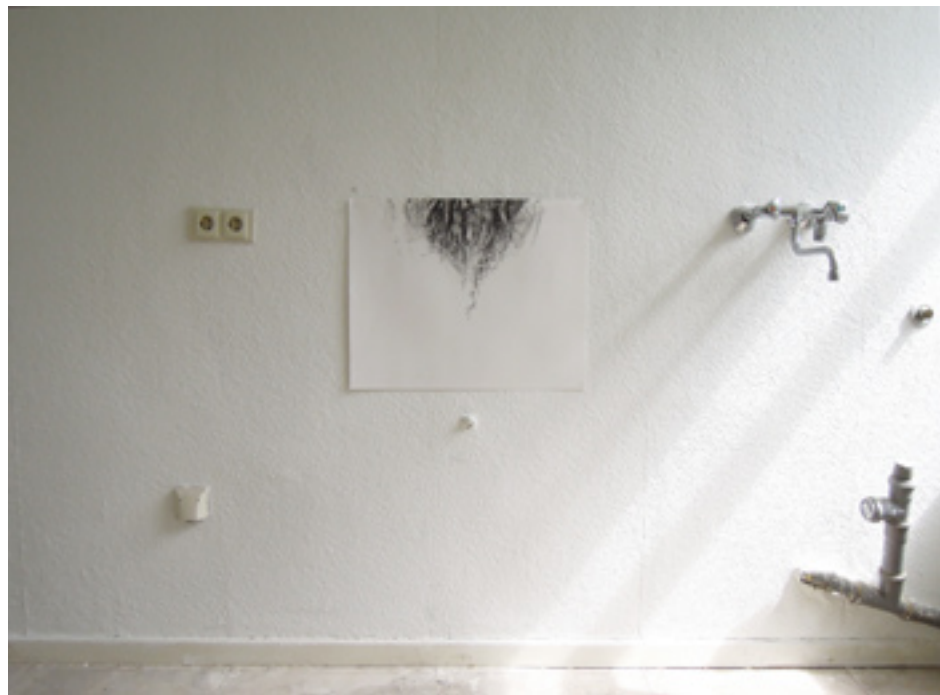


KITCHEN FISHIN'

Erdgeschoss, Raum II, ehem. Küche

Fishin', 33 x 30cm / 42 x 30 / 59 x 84 cm
variable Installation







^ Fishin' 2, 42 x 30 cm • Fish Soup [1-9], je 33 x 30 cm, 103 x 94 cm >



Raum III (am Treppenabsatz): Houseghost, 42 x 30 cm



ON THE CORNER

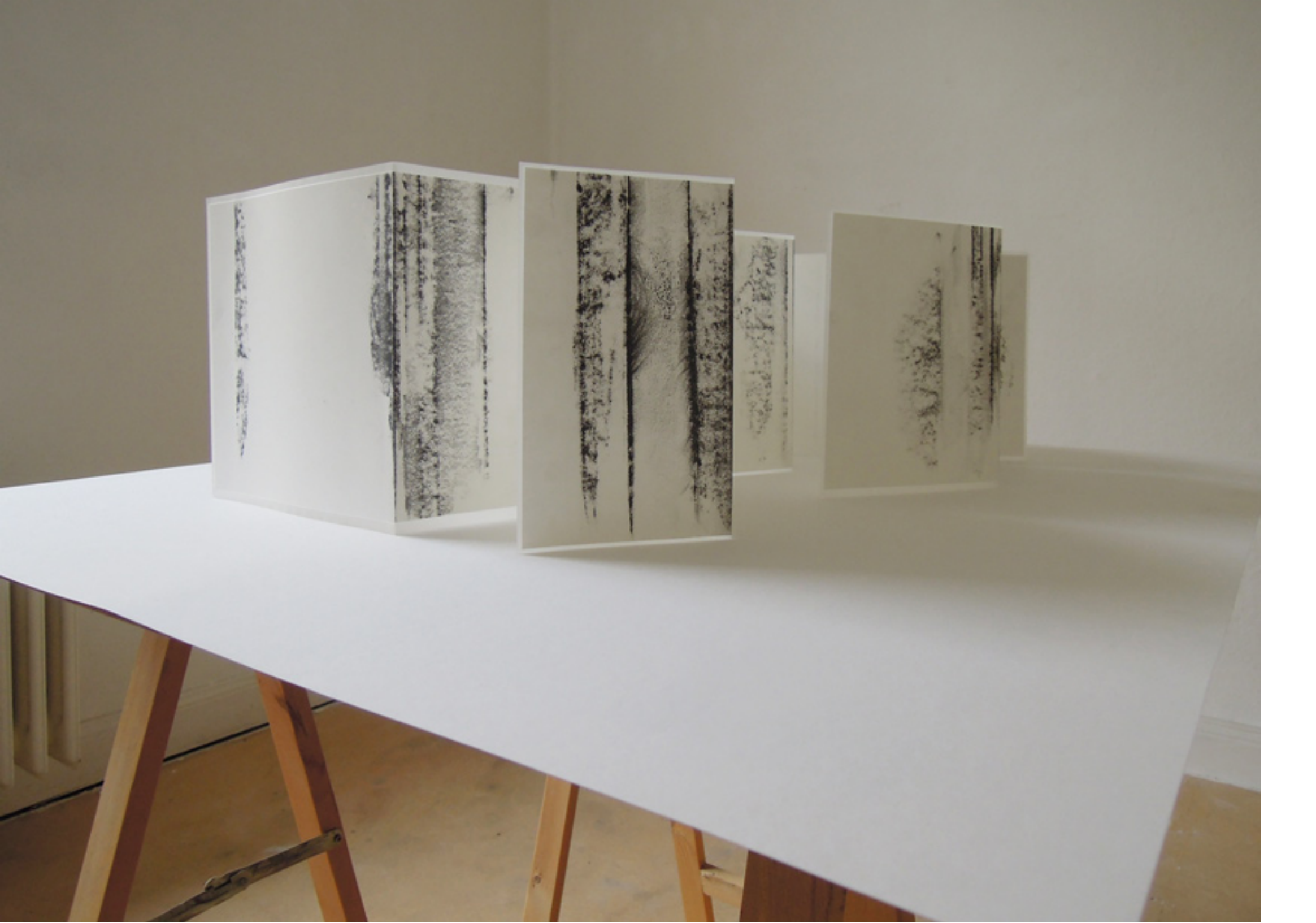
Obergeschoss, Raum III

On the Corner, variable Model-Installation
10-teilig, je 20 x 20 x 25 cm
Tischgröße: 70 x 97 x 77 cm





On the Corner
variable Model-Installation, 10-teilig, je 20 x 20 x 25 cm
Tischgröße: 70 x 97 x 77 cm



HOUSE SPIRITS

Obergeschoss, Raum III





^ House Spirit, Detail [№ 6], 30 x 21 cm

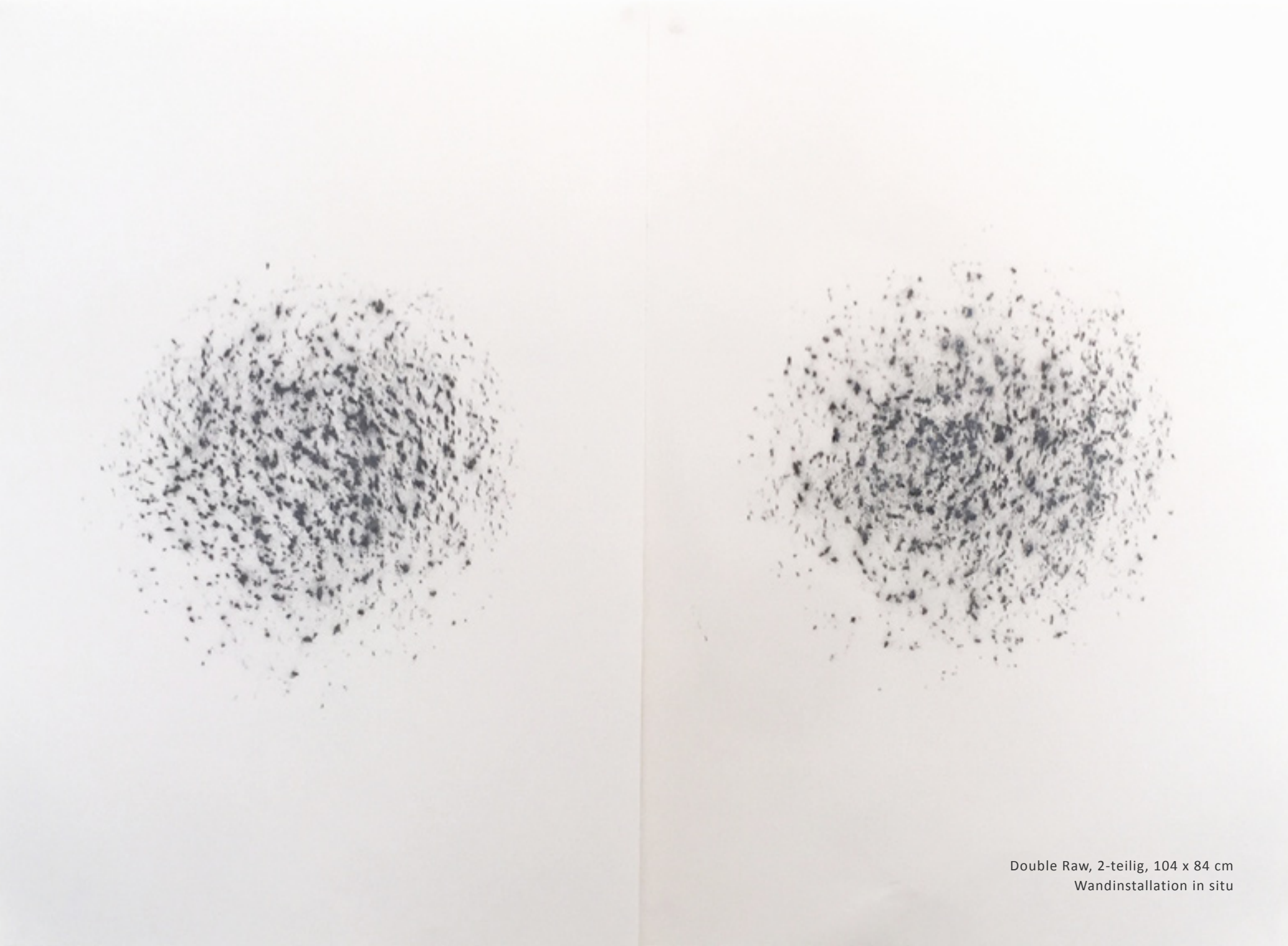
< Houseg Spirits, Wandinstallation, 10-teilig, gesamt 30 x 210 cm

RAW ENSEMBLE

Obergeschoss, Raum II

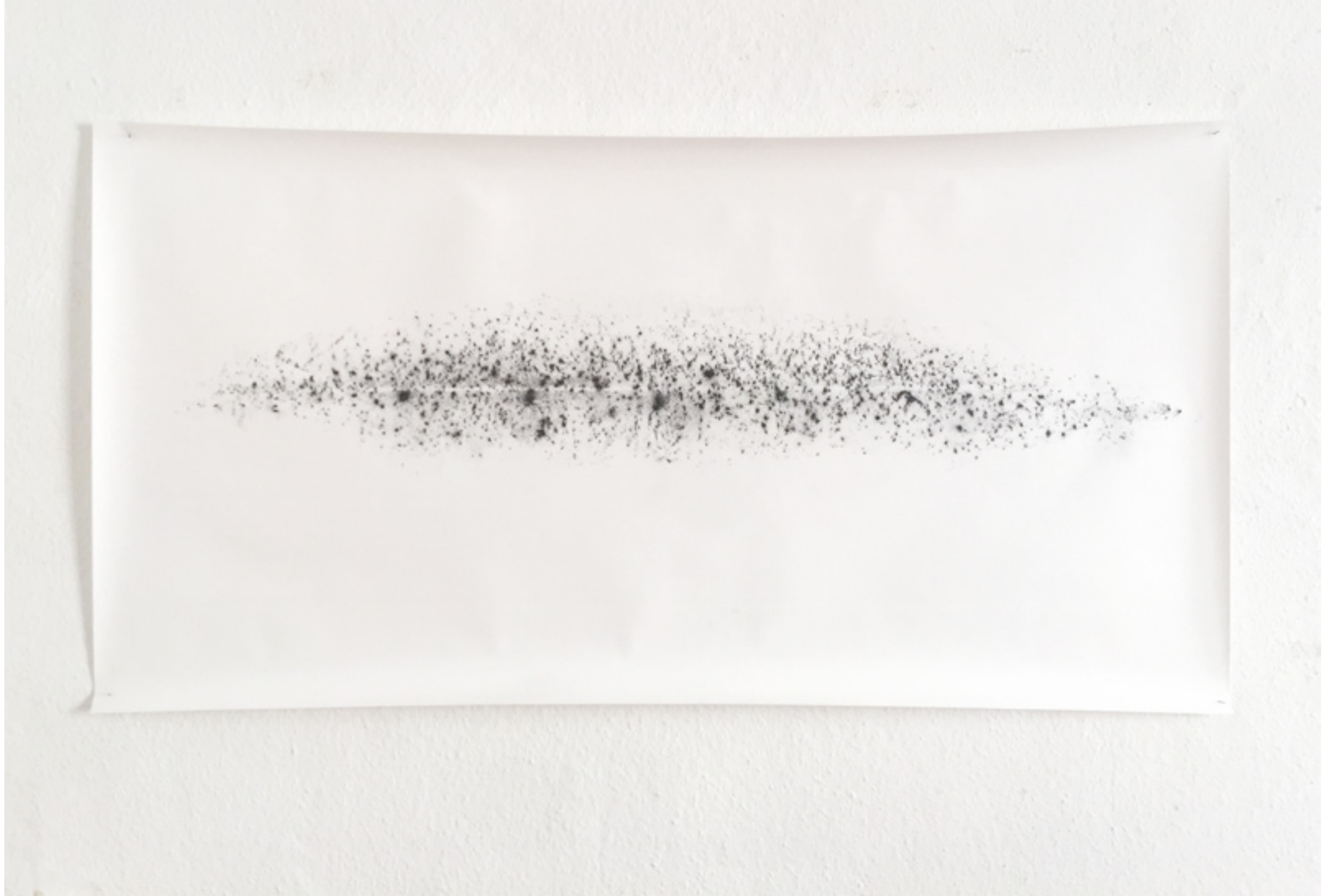
Raw Ensemble, 5-teilig, je 42 x 30 cm
Wandinstallation in situ



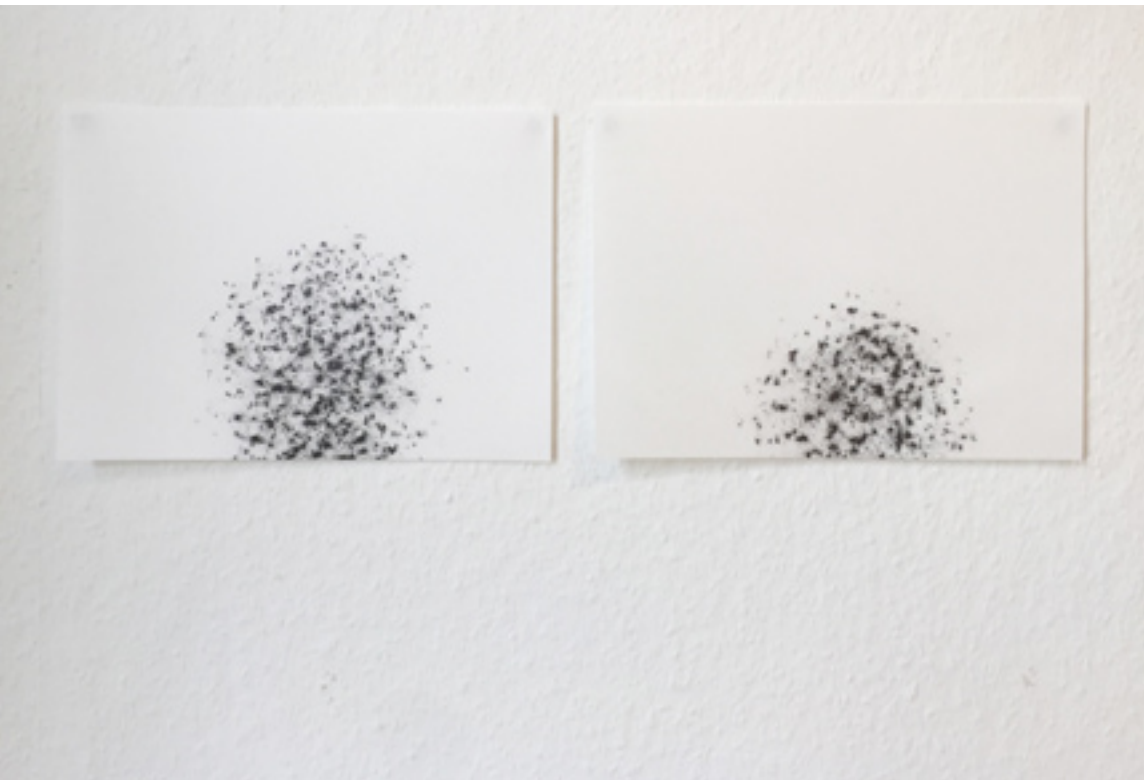


Double Raw, 2-teilig, 104 x 84 cm
Wandinstallation in situ





Raw Faser, 117 x 190 cm, Wandinstallation in situ



Double Raw [2], 2-teilig, je 30 x 21 cm
Wandinstallation in situ



Raw Ensemble, 5-teilig, je 42 x 30 cm
Wandinstallation in situ



DIWAN

Obergeschoss, Raum III

Diwan, 150 x 268 cm
Bodeninstallation in situ







Diwan, 150 x 268 cm, Bodeninstallation in situ, Detail ^

[...] Beide Etagen der Siemensstraße 21 bespielt Christian Paulsen mit seinen Arbeiten auf Papier unter dem Titel "In situ". „Ich treffe hierbei mit dem Ort zusammen, ich reagiere auf ihn. Aus mir und dem Ort entsteht das Werk auf eine zufällige Weise“, erklärt er. Dabei ist der Essener Künstler abhängig von den Strukturen, die er vor Ort vorfindet. Im Fall der Ins Blaue Art Gallery vor allem der Boden.

Dabei legte Paulsen das Papier auf den nackten Boden der Galerie und reibt mittels der Frottage-Technik, die auf Max Ernst zurückgeht, die Struktur mit Graphit ab.

So wurden nicht nur sonst kaum wahrnehmbare Spuren wie Rillen und Kerben sichtbar, sondern auch die Besonderheit des Ortes selbst – er erzählt plötzlich eine Geschichte, freigelegt durch den Duktus des Künstlers – hierbei ist auch die Stimmung des Künstlers entscheidend. Christian Paulsen reduziert den Ort auf das, was er ist: Partikel. Der Entstehungsprozess sei immer offen für spontane Inspiration und „kontrollierte Zufälle“, wie er es nennt. [...]

In der oberen Etage hat der Residenz-Künstler dem Holzboden Ausdruck verliehen – mit dem großformatigen Werk „Diwan“. Denn wie ein Teppich drückt sich hier die Struktur des Untergrundes durch das Papier. Sichtbar wird die Geschichte des Raumes, die Spuren, die hier zahllose Menschen über Jahre hinterlassen haben. Und noch vieles mehr. „Es ist jedoch nichts Definitives mehr da, sondern die Spuren überlagern sich. So entsteht ein Rauschen“, erklärt der Künstler [...] zu „Diwan“. In der Ausstellung ornet er seine Werke teils zu Blöcken an – und setzt sie so in Beziehung. Das eine mutet floral, das andere pseudobiologisch an. Gewiss ist jedoch eins: Je länger der Gast das Werk betrachtet, um so mehr wächst es.

Melissa Wienzek

in: Remscheider General Anzeiger

20. Mai 2022



Edition Pre:send